

A woman with her hair in a bun, wearing a grey cardigan over a white top and grey trousers, is smiling and petting a dark brown donkey. The donkey is wearing a purple halter. In the background, there is a fenced-in area with several brown goats. Another person is visible in the background, standing near a chain-link fence. The scene is outdoors with greenery and a wooden structure in the background.

Freunde fürs Leben

*Die Modedesignerin
Birgit Bergmeier-Grimm
kreiert in ihrer
Schneiderwerkstatt in
Dachau nachhaltige
Lebensbegleiter.*

Klara, Vroni, Betty, Maxi, Greta – sind nicht etwa fünf Freundinnen, sondern fünf Taschen – »Taschenfürs-Leben«, um genau zu sein. Entworfen, produziert, verkauft und getauft werden die damenhaften Taschenkreationen von Birgit Bergmeier-Grimm: »Anfangs habe ich meinen Taschen möglichst kurze und prägnante Namen gegeben, Kia und Joy beispielsweise. Mittlerweile dürfen die Namen auch länger sein, trotzdem wird jeder Neankömmling zuallererst mit der Familie besprochen. Ist das eine Toni oder doch eher eine Dorle? Seit vier Jahren hebt die Dachauer Modedesignerin die verschiedenen Modelle aus der Taufe. So sind aus den fünf mittlerweile 15 Taschen-Variationen geworden, die Birgit Bergmeier-Grimm in ihrem häuslichen Nähatelier in Dachau herstellt und



Ideensammlung an der Designwand.

»in vielen Kisten im Gästebad lagert«. Oben in ihrem Atelier, das den gesamten zweiten Stock des Hauses einnimmt, ist dafür kein Platz mehr. Auf 40 Quadratmetern steht hier eine alte Dürkopp, die

Birgit Bergmeier-Grimm nach dem Ende ihrer Lehrzeit bereits gebraucht gekauft hatte, neben einer alten Rimoldi Overlock und einem neuen Schnellnäher, daneben die Ansetzmaschinen für Ösen, ein großer Besprechungstisch in der Mitte des Raumes, PC, Bildschirme und der Zeichentisch, dazu viele Stoffe, Schnittmuster, Bänder und Nähutensilien.

Arbeitsplatz gestern und heute

Den Heimvorteil ihrer Arbeitsumgebung weiß die Designerin sehr zu schätzen: »Wenn mir spontan eine Idee kommt, gehe ich die paar Stufen nach oben in meine Werkstatt und probiere es gleich aus.« Heimarbeit und Homeoffice gehört für die 56-jährige Dachauerin schon lange zum Arbeitsalltag. Bereits nach ihrer Ausbildung zur



*Taschenvielfalt in einer
Künstleratelierausstellung.*

Wollfilz

- weiche, feste Oberfläche, formstabil
- isoliert sowohl vor Hitze als auch vor Kälte
- speichert Wärme, hält warm und ist trotzdem atmungsaktiv
- schmutz- und wasserabweisend
- pillt nicht (keine Fusselbildung)

Damenschneiderin, der Gesellenzeit bei Rena Lange und der Absolvierung der Meisterschule für Mode in München, hat die diplomierte Mode- und Fachtechnikerin in den 90er-Jahren mit Disketten und CAD-Arbeitsplatz von zu Hause aus gearbeitet: »Damals habe ich die Disketten noch per Post nach Ingolstadt geschickt.« Sieben Jahre lang hat sie so freiberuflich für eine Sicherheitskleidungsfirma gearbeitet, für die sie Berufskleidung für Polizei, Feuerwehr, Notärzte und Forstarbeiter entwarf. »Ich erinnere mich noch gut, wie ich mein erstes Lastenheft in der Hand hielt und mich plötzlich mit Pistoleingriffen und thermophysiologischen

Eigenschaften konfrontiert sah«, erzählt Birgit Bergmeier-Grimm.

Danach folgten spannende Jahre, in denen sie zwischen Düsseldorf und Dachau pendelte und in der ganzen Welt unterwegs war. Sechs- bis achtmal pro Woche stieg sie in den Flieger, unter strengen Geheimhaltungskriterien inklusive Bewachung und Handyabhörung betreute sie den Katastrophenschutz Deutschland in verschiedenen Ländern, fertigte Schutz- und Sicherheitskleidung für das Militär sowie ABC-Anzüge zum Schutz vor biologischen und chemischen Kampfstoffen. »Das macht man eine gewisse Zeit, aber irgendwann wurde mir die Vielfliegerei und das ständige Unterwegssein zu viel.«

Zweck und Zierde

Nach über 20 Jahren löste Birgit Bergmeier-Grimm dann das langjährige Band zur Arbeitskleidungsbranche. Heute entwirft sie statt lebensrettender Sicherheitskleidung kleidsame »Taschen fürs Leben« unter dem gleichnamigen Label. Und das kam so: »Eine gute Freundin hatte aus dem Italienurlaub eine Tasche mitgebracht und mich zu meiner

Meinung befragt. Die Tasche war so scheußlich, dass ich beschlossen habe, ihr eine schöne Tasche zum Geburtstag zu nähen«, erzählt Birgit Bergmeier-Grimm lachend von der Geburtsstunde des Shoppers, der so gut ankam, dass sie ihn im Anschluss für Mutter, Schwiegermutter und den Freundeskreis nähte und die Nähmaschine seither nicht mehr stillsteht.

Mittlerweile fertigt sie Taschen in allen Größen, Farben und Formen. Und eines haben sie alle gemeinsam: Alle Taschen sind aus hochwertigem Wollfilz, den die oberbayerische Modedesignerin überwiegend aus München bezieht.

»Bei der Qualität gehe ich keine Kompromisse ein, denn es soll ja eine Tasche fürs Leben werden!«

Heimvorteil

Vom Design, dem Erstmuster bis hin zur Produktion wird jeder Schritt beziehungsweise Schnitt in ihrer Dachauer Schneiderwerkstatt gemacht. Dabei legt Birgit Bergmeier-Grimm großen Wert darauf, dass alle verwendeten Materialien aus der bayerischen Region kommen: »Höchste Qualität und Nachhaltigkeit sind mir wichtig. Deshalb werden meine Taschen und Hosen dort genäht, wo sie getragen werden, in Bayern.« Dafür steht auch das Label Mode Made in Bayern e. V., bei dem sie Mitglied ist, ein Zusammenschluss von Designern und Herstellern, die ihre Mode ausschließlich in Bayern fertigen lassen.

Stures Markenzeichen

»Ich bin ein großer Esel-Fan. Wenn ich den Platz gehabt hätte, wäre es eine ganze Eselherde geworden«, sagt Frau Berg-



Die Nähte des Shoppers werden von Hand genäht. Holzskulptur Emil stammt von einer befreundeten Künstlerin.



Wolljacken und -röcke gehören unter anderem zu ihrem Sortiment, in das Birgit Bergmeier-Grimm all ihre Werte um Tradition und Handwerk einfließen lässt.

meier-Grimm über ihr markantes Logo: einem stilisierten Esel mit großem Kopf und großen Eselohren, den sie anfangs immer noch von Hand auf jede Tasche gestickt hat. Nach einem kompliziertem Handbruch und sieben Wochen Gipschiene musste die kreative Modemacherin allerdings eine andere Lösung finden: Der Stickesel wurde zu einem gewebten Esel. Der Aufnäher zierte jede Tasche und ist so platziert, dass das neugierige Tier jederzeit wegläufen könnte – so viel Bewegungsfreiheit muss sein. Bein- und Bewegungsfreiheit sind Birgit Bergmeier-Grimm auch bei ihren Wollhosen, -jacken und -röcken wichtig, in die sie all ihre Werte um Tradition

und Handwerk einfließen lässt: »Mein Herz schlägt für Tracht – lässig interpretiert und in wertvoller Handarbeit gefertigt.« Hose und Jacke hören übrigens auf die Namen »Karlo« und »Charly«, das Damensortiment im Hause Bergmeier-Grimm hat mit »Wollgwand« männlichen Zuwachs bekommen.

*Text: Katharina Kümmerle;
Fotos: Katrin Bergmeier (3), Birgit Bergmeier-Grimm (3);
Hintergrund: Jamrooferpix/stock.adobe.com;
Notizzettel: kromkrathog/stock.adobe.com &*

6

TaschenfürsLeben

www.taschenfuerleben.de
www.wollgwand.de